

Eine Jugendbauhütte in Rheinland-Pfalz!

Werden Sie Teil dieses Projektes, werden Sie Einsatzstelle für junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Denkmalpflege!

Sehr geehrte Interessierte,

Die Jugendbauhütten sind ein seit 26 Jahren erfolgreiches, bundesweites Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd). Im Rahmen eines Freiwilligendienstes werden junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren praktisch an handwerkliches Arbeiten, Denkmalschutz & Denkmalpflege herangeführt. Bitte informieren Sie sich in der beigefügten Informationsbroschüre über weitere Grundlagen.

Nach dem erfolgreichen Start des Projektes 1999 in Quedlinburg wurden weitere 15 Jugendbauhütten in 13 Bundesländern gegründet. Jedes Jahr freuen wir uns über etwa 350 neue Freiwillige bei den Jugendbauhütten. Ungefähr 75% der Teilnehmenden bleiben danach im Handwerk, der Denkmalpflege oder Restaurierung, einige beginnen eine Ausbildung in ihrer Einsatzstelle oder ein Studium im Themenbereich.

Durch eine großzügige Förderung der Landesregierung Rheinland-Pfalz konnte im September 2025 auch Rheinland-Pfalz in den bundesweiten Kreis der Jugendbauhütten aufgenommen werden. Falls Sie Interesse haben, Teil dieses Projektes zu werden, können Sie sich auf verschiedene Art engagieren, die im Folgenden erklärt werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr Engagement

Einsatzstelle werden!	2
Welche Fachbereiche können es sein?	2
Welche Rahmenbedingungen sollten Sie als Einsatzstelle kennen?	2
Was können und dürfen die FSJ'ler bei Ihnen tun?	3
Wie hoch ist der Aufwand für Sie?	3
Was können Sie erwarten?	3
Bildungsarbeit unterstützen!	3
Seminare der Jugendbauhütten	3
Was können Sie tun?	3
Lernbaustelle anbieten!	4
Nehmen Sie Kontakt auf	4

Einsatzstelle werden!

Eine Einsatzstelle ist der Ort, an dem die Freiwilligen für ein Jahr ihren Freiwilligendienst leisten.

Welche Fachbereiche können es sein?

- Archäologie und Bodendenkmalpflege
- Handwerksbetriebe in traditionellen Gewerken, die überwiegend in der Denkmalpflege und Restaurierung tätig sind
- Museen und kulturelle Einrichtungen
- Restauratoren und Werkstätten
- Denkmalbehörden und Archive
- Architekturbüros
- Gartendenkmalpflege
- Vereine, Stiftungen, Kooperativen im Denkmalschutz

Wichtiger Hinweis:

Das FSJ in der Denkmalpflege muss arbeitsplatz- und ausbildungsplatzneutral sein!

Welche Rahmenbedingungen sollten Sie als Einsatzstelle kennen?

- Die rechtliche Grundlage für den Freiwilligendienst bildet das Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG).
- Es wird über die Ableistung des Freiwilligendienstes eine Vereinbarung zwischen der Einsatzstelle, dem Freiwilligen und den ijgd geschlossen (Vertrag).
- Das FSJ in der Denkmalpflege ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr.
- Die Betriebsführung der Jugendbauhütte liegt bei den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd).
- Ijgd übernimmt die Verwaltung der Freiwilligen, die Anmeldung zur Sozialversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaft und Krankenkasse.
- Beschäftigung der Freiwilligen für 12 Monate, 01.09.-31.08.
- Die Freiwilligen sind zw. 16 und 26 Jahren alt.
- Mehrere Freiwillige in einer Einsatzstelle sind in Absprache mit ijgd möglich.
- Freiwillige arbeiten in Vollzeit in der Einsatzstelle (bis zu 39h/Woche).
- Die Freiwilligen bekommen über ijgd ein Taschen- und Verpflegungsgeld.
- Die Freiwilligen haben Anspruch auf mind. 26 Tage Urlaub bei 12 Monaten Beschäftigung, sonst 1/12 pro Beschäftigungsmonat.
- Das Besetzungsverfahren wird über die Jugendbauhüttenleitung koordiniert.
- Die Jugendbauhütte führt 30 Bildungstage in Form von Wochenseminaren durch. Dazu werden die Freiwilligen von ihrer Arbeit in den Einsatzstellen freigestellt.
- Die Einsatzstelle erstellt ein qualifiziertes Arbeitszeugnis bei Abschluss/Beendigung des freiwilligen Jahres.

Was können und dürfen die FSJ'ler bei Ihnen tun?

- Die Freiwilligen sind Helfer und Lernende, keine vollwertigen Angestellten.
- Alle Tätigkeitsbereiche in Ihrer Einrichtung können durchlaufen werden.
- Anpassungsmöglichkeit der Tätigkeiten an die Fähigkeiten und Interessen der Freiwilligen sollten möglich sein.
- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeiten sollen angeboten werden.
- Eigenständige Projekte für die Freiwilligen sind anzustreben.
- Teilnahme an Teamsitzungen und Arbeitsvorbereitungen sollte gewährleistet werden.

Wie hoch ist der Aufwand für Sie?

- Anleitung und Unterstützung der Freiwilligen durch eine Fachkraft der Einsatzstelle
- regelmäßige Gespräche zwischen Freiwilligen und Einsatzstelle
- Die Jugendbauhüttenleitung/ijgd ist Ansprechpartner für die Einsatzstelle und die Freiwilligen und steht bei Fragen oder Problemen beratend zur Seite.
- Sie zahlen monatlich eine Kostenbeteiligung am Projekt in Höhe von 520€ an die ijgd.

Was können Sie erwarten?

- Hochmotivierte interessierte junge Menschen
- Jugendlicher Input für Ihre Einrichtung
- Unterstützung durch den Träger ijgd und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Austausch mit anderen Einsatzstellen und dem gesamten Netzwerk der Jugendbauhütten
- Im besten Fall haben Sie einen neuen Auszubildenden im Anschluss an dessen Freiwilligendienst. Hierbei kann das Jahr auf Antrag an die Handwerkskammern als Ausbildungszeit angerechnet werden.

Bildungsarbeit unterstützen!

Seminare der Jugendbauhütten

- Im Laufe des Freiwilligen Jahres werden 30 Bildungstage durchgeführt.
- Dies geschieht in der Regel in Form von 6 Wochenseminaren je 5 Tage.
- Die ganze Gruppe (i.d.R. 22-25 Freiwillige) arbeitet und lebt zusammen an einem Seminarort.
- Neben pädagogischen Themen liegt der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Arbeit am Denkmal (Lernbaustelle) in möglichst verschiedenen Gewerken.
- Fachliche Vorträge und Exkursionen ergänzen das Bildungsangebot.

Was können Sie tun?

- Sie haben ein gemeinwohlorientiertes Sanierungsprojekt?
- Sie können sich den Einsatz einer Jugendbauhütten-Gruppe am Objekt vorstellen?
- Sie möchten Ihr Wissen in Form von Vorträgen/Diskussionsrunden weitergeben?

Die Jugendbauhüttenleitung berät Sie gern und beantwortet Ihre Fragen.

Lernbaustelle anbieten!

Eine Lernbaustelle ist der Ort, an dem die „Mobile Gruppe“ (5FW+Fachanleitung) eingesetzt wird oder aber die gesamte Jugendbauhütte (22-25 FW) im Rahmen eines Seminars arbeitet.

- In der Jugendbauhütte Rheinland-Pfalz gibt es eine feste Einsatzstelle, die „Mobile Gruppe“.
- 5 Freiwilligen und ein Fachanleiter arbeiten dauerhaft (jeweils 12 Monate) an verschiedenen Sanierungsprojekten.
- Das Sanierungsvorhaben muss einen gemeinwohlorientierten Charakter haben, keine Privatobjekte!
- Der Einsatz ist projektabhängig und kann zeitlich zwischen mehreren Tagen, Wochen oder auch Monaten dauern.
- Es gibt nach Möglichkeit eine Fachberatung vor Ort zur Umsetzung des Einsatzes.
- Es sind Projekte, die in sich kompakt und abgrenzbar sind.
- Holz-, Putz-, Lehm-, Stein und Anstricharbeiten eignen sich besonders, auch Fachgebiete der Gartendenkmalpflege oder auch Restaurierung sind möglich.

Sie möchten Unterstützung der Mobilen Gruppe der Jugendbauhütte Rheinland-Pfalz? Dann melden Sie sich mit Ihren Vorschlägen bei unserer Jugendbauhüttenleitung!

Nehmen Sie Kontakt auf

Ab 1.1.2026 wird sich unsere neue Jugendbauhüttenleiterin, Frau Wiebke Göbel, bei Ihnen zurückmelden können. Alle Anfragen vorab werden im ijgd/DSD-Team bearbeitet.

Mail: fsj.denkmal.rp@ijgd.de oder

jugendbauhuetten@denkmalschutz.de

Tel.: +49 228 228 00 82 (ijgd-Büro Bonn)

+49 228 9091 160 (DSD, Team JBH)

